

	Ansatz Wirtschaftsjahr 2008/2009 Euro	Ansatz Wirtschaftsjahr 2007/2008 Euro
2. Aufwendungen		
2.1 Materialaufwand		
- Gagen, Honorare	850.000	850.000
- Anmietungen Konzertsaal	660.000	600.000
- Sonstige bezogene Leistungen Konzertbetrieb	20.000	27.000
- Instandhaltung Musikinstrumente	100.000	100.000
- Tantiemen und GEMA-Gebühren	50.000	42.000
- Programme	60.000	52.000
- Notenmaterial und Einrichtung	80.000	80.000
- Gastspiele	0	250.000
- Gesamt	1.820.000	2.001.000
2.2 Personalaufwand		
- Beamtenbezüge, Löhne, Gehälter	8.840.000	8.631.000
- Versorgungsbezüge	320.000	320.000
- Soziale Abgaben, Altersversorgung	1.900.000	1.809.000
- Beihilfen	500.000	500.000
- Gesamt	11.560.000	11.260.000
2.3 Verwaltungsaufwand		
- Versicherungen	90.000	85.000
- Kostenbeteiligung Köln-Ticket	67.000	67.000
- Personalnebenkosten	30.000	30.000
- Jahresabschluss/Abschlussprüfung	50.000	50.000
- Porti/Telekommunikation	25.000	25.000
- Beiträge Verbände/Berufsvertretungen	27.000	27.000
- Verwaltungskostenerstattungen Stadt Köln	180.000	180.000
- Übrige Aufwendungen	81.000	40.000
- Gesamt	550.000	504.000
2.4 Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	300.000	272.000
2.5 Abschreibungen	101.000	101.000
2.6 Betriebliche Aufwendungen gesamt	14.331.000	14.138.000
3. Betriebsergebnis	-5.600.000	-5.650.000

Zu Punkt 2.1 - Materialaufwand

Im Vorjahr ergab sich ein erheblicher Mehraufwand durch ein Gastspiel des Orchesters nach China. In diesem Wj ist eine Gastspielreise nicht geplant.

Zu Punkt 2.2 - Personalaufwand

Die Übernahme der für den Bereich des TVÖD getroffenen Tarifabschlüsse ist auch für den Bereich des TVK (Tarifvertrag Musiker), wie in der Vergangenheit, aller Voraussicht nach zu erwarten. Die Tarifsteigerungen ab 01.01.2008 (sind in diesem Wj vollständig abzubilden) sowie darüber hinaus ab 01.01.2009 führen daher zu einer deutlichen Erhöhung der Veranschlagung.

Im Bereich der Versorgungsbezüge wurde bereits eine wie in den Vorjahren zu erwartende erfolgswirksame Teilauflösung der Rückstellungen (Versorgung und Beihilfe) aufgrund der jährlichen versicherungsmathematischen Neubewertung des Rückstellungsbedarfs im Zuge des Jahresabschlusses in Höhe von rd. 500.000 Euro kalkulatorisch berücksichtigt.

Zu Punkt 2.3 - Verwaltungsaufwand

Höhere Veranschlagung infolge eines Mehrbedarfs durch Kostensteigerungen.

Zu Punkt 2.4 - Werbung, Öffentlichkeitsarbeit

Der Ansatz wurde zum Zweck intensiverer Werbemaßnahmen zur Verbesserung der Besucher- auslastung nochmals erhöht.

